

# Ein Auszug aus dem Buch **Märtyrer 2007**

herausgegeben von  
Max Klingberg, Thomas Schirmacher und Ron Kubsch



*Evangelical Fellowship of India*

**Ein Grundsatzpapier über den  
Sprachgebrauch in der Mission**

# Märtyrer 2007

**Das Jahrbuch zur Christenverfolgung heute**

herausgegeben

für

die Internationale Gesellschaft für Menschenrechte  
von Max Klingberg

und

für den Arbeitskreis für Religionsfreiheit der  
Deutschen und Österreichischen Evangelischen Allianz  
und die Arbeitsgemeinschaft Religionsfreiheit  
der Schweizerischen Evangelischen Allianz  
von Thomas Schirrmacher und Ron Kubsch

im Auftrag von idea

idea-Dokumentation 10/2007

**Bibliografische Information Der Deutschen Bibliothek**

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

**Bibliographic information published by Die Deutsche Bibliothek**

Die Deutsche Bibliothek lists this publication in the Deutsche Nationalbibliografie; detailed bibliographic data is available on the Internet at <http://dnb.ddb.de>.

© 2007 by den Verfassern der Beiträge und VKW

ISBN 978-3-938116-35-7

ISSN 1618-7865

Postfach 1820, D-35528 Wetzlar

Tel.: 06441/915-122 Fax -148

eMail: [idea@idea.de](mailto:idea@idea.de) / Internet: [www.idea.de](http://www.idea.de)

Die Herausgeber sind zu erreichen über:

Max Klingberg, IFGM, Borsigallee 9, 60388 Frankfurt/M.

[info@igfm.de](mailto:info@igfm.de)

Thomas Schirmmacher: [DrThSchirmmacher@bucer.de](mailto:DrThSchirmmacher@bucer.de)

Ron Kubsch: [Ron.Kubsch@bucer.de](mailto:Ron.Kubsch@bucer.de)

Printed in Germany

Satz: Beate Hebold

Umschlaggestaltung und Gesamtherstellung:

BoD Verlagsservice Beese, Friedensallee 44, 22765 Hamburg

[www.rvbeese.de](http://www.rvbeese.de) / [info@rvbeese.de](mailto:info@rvbeese.de)

Verlag für Kultur und Wissenschaft

(Culture and Science Publ.)

Friedrichstr. 38, 53111 Bonn

Fax 0228/9650389

[www.vkwonline.de](http://www.vkwonline.de) / [info@vkwonline.de](mailto:info@vkwonline.de)

Verlagsauslieferung:

Hänssler Verlag / IC-Medienhaus

D-71087 Holzgerlingen, Tel. 07031/7414-177 Fax -119

[www.haenssler.de](http://www.haenssler.de) / [www.icmedienhaus.de](http://www.icmedienhaus.de)

# Ein Grundsatzpapier über den Sprachgebrauch in der Mission

*Evangelical Fellowship of India*

**Stellungnahme der Theologischen Kommission der *Evangelical Fellowship of India* (EFI) zum Thema „Sprachgebrauch in der Mission und biblische Metaphern“, verabschiedet von der EFI am 7. 10. 2000. Die EFI ist die nationale Ev. Allianz von Indien.**

Wir erkennen die Notwendigkeit, in unserem Sprachgebrauch Rücksicht zu nehmen auf andere und darauf, wie unsere Worte auf sie wirken könnten. Das gilt für alles, was wir sagen oder schreiben, für jedes Medium einschließlich Briefen, Berichten, Liedern, Gebeten und Materialien im Internet, da die Grenzen zwischen interner Kommunikation und öffentlich zugänglichem Material immer mehr verschwinden.

## **Anstößige Begriffe**

Wir nehmen zur Kenntnis, dass einige Gemeinden und christliche Missionswerke anstößige säkulare Begriffe entlehnen und militärische Metaphern aus der Bibel überstrapazieren. Die Bibel verwendet zum Beispiel den Begriff „Krieger“, um bildlich darzustellen, wie wir Gott gehorsam sein sollen, und nicht, um zu einer aggressiven Haltung anderen Menschen gegenüber zu ermuntern. Einerseits wollen wir unangebrachte Militärsprache vermeiden, wir profitieren andererseits aber auch von den biblischen Metaphern, die uns dazu aufrufen, Gott und alle Autoritätspersonen zu achten und ihnen gehorsam zu sein.

Allerdings werden Worte der Sprache des Krieges, wie z.B. „Armee“, „Vorstoß“, „Angriff“, „Schlacht“, „Feldzug“, „Kreuzzug“, „bezingen“, „Kommandos“, „Feind“, „Streitkräfte“, „Marschbefehl“, „mobilisieren“, „Krieger“, „Taktik“, „Zielscheibe“, „Sieg“, „Waffen“, zu Unrecht als Motivationshilfen in der Mission eingesetzt. Andere anstößige Begriffe sind z. B. „Heiden“ bzw. „heidnisch“ oder „Finsternis“. Die Betonung eines solchen Vokabulars ist lieblos, unangebracht und kontraproduktiv. Anstößig ist auch eine Sprache, die Frauen ausschließt. Wir müssen sowohl unsere Einstellung als auch unsere Sprache ständig überprüfen.

## **Die Gefahr von „Etikettierungen“**

Wir glauben, dass das Böse in allen seinen Ausprägungen in Konflikt mit der Herrschaft Gottes steht. Unser Feind ist das Böse, es sind nicht die Menschen. Wir lehnen eine Sprache ab, die Menschen zu Unrecht als Feinde etikettiert oder als aggressiv darstellt. Zwar kann der Ruf des Evangeliums, Christus nachzufolgen, durchaus Anstoß erregen und bei manchen Menschen Widerstand wecken, doch wir müssen mit Sorgfalt jede Wortwahl vermeiden, die so umgedeutet werden kann, dass sie diesen Widerstand rechtfertigt.

## **Unsere Motivation**

Die Sprache des Krieges ist nicht unsere Motivation für die Mission. Wir verbreiten die Botschaft Christi, weil wir die Liebe und Gnade Gottes erfahren, die uns in die Anbetung und Verkündigung führt. So, wie auch Gott alle Menschen ohne Unterschied liebt, so sollen auch wir dies tun. Wir respektieren alle Menschen und dienen ihnen mit Worten, Geisteshaltungen und Taten, ungeachtet der Kaste, der Rasse, der Klasse, des Glaubens und des Geschlechts.

## **Ein Aufruf an alle Christen**

Wir rufen unsere Brüder und Schwestern dazu auf, mit Sorgfalt darauf zu achten, dass sie nicht mit Worten Anstoß erregen. Desgleichen bitten wir die Gemeinde außerhalb Indiens, sich bewusst zu machen, dass ein unangemessener Sprachgebrauch in der Mission nicht nur Menschen aus anderen Glaubensgemeinschaften beleidigt, sondern auch den Christen hierzulande schadet.

## **Worte, die uns voranbringen**

Lasst uns unsere Wortwahl in der Mission von biblischen Begrifflichkeiten ableiten. Lasst uns Worte verwenden wie: Familie, Beziehung, Liebe, willkommen heißen, umarmen, versöhnen, hoffen, dienen, Frieden mit Gott, für Gerechtigkeit sorgen, Gaben des Lebens und des Segens geben.

*Die Unterzeichner: Rev. Richard Howell, Generalsekretär der Evangelical Fellowship of India. Dr. Augustine Pagolu, Ehrensekretär der Theologischen Kommission der Evangelical Fellowship of India.*